

Wie aus einem scheinbaren Fauxpas
eine Freundschaft wurde

ES WAR EINMAL EIN PARKPLATZ...

Das volle Interview sehen Sie auf Youtube.



Der Parkplatz - das Corpus Delicti.



Persönliche Werbegeschenke



Kreativer Einsatz für betriebsinterne Information



Ambiente und persönliche Note im Besprechungsraum

Die Geschichte ist schnell erklärt und alles dreht sich um die Aufmerksamkeit und den ersten Eindruck.

Im Jahr 2017 habe ich auf der Rückreise meiner Schweiz Kundenreise, unseren mittlerweile guten und **langjährigen Lieferanten, Textilcolor** besucht.

Es ging darum die Zusammenarbeit zu intensivieren bzw. welche textilen Farbstoffe und Hilfsmittel wir zusätzlich beziehen können. Die Firma wurde kurz davor von Herrn Fischer übernommen. Ich kannte Herrn Fischer, den Geschäftsführer, noch nicht. Wir wurden einander vorgestellt und es ergab sich ein sehr gutes Gespräch zu den Möglichkeiten, wie uns Textilcolor unterstützen kann.

Auf die Frage was FAHNENGÄRTNER umgekehrt für Textilcolor tun kann, kamen wir rasch auf das Thema Fahnen und andere Werbemittel. Dabei habe ich begonnen zu besprechen bzw. die Frage zu stellen, was denn der erste Eindruck ist, wenn man zu einer Firma kommt.

Was sieht man als Erstes? Das Gebäude, die Fahnen? Wenn denn welche

Vorort stehen. Und dann fällt mir sehr oft auf, dass der wichtigste Parkplatz direkt vor dem Haupteingang mit „Geschäftsführung“ beschildert ist.

Und dies habe ich etwas lächelnd und durchaus kritisch bemerkt. **Denn ich denke und davon bin ich zu 100% überzeugt, das der beste Parkplatz dem Kunden gehört.**

Herr Fischer hat sich verabschiedet und ich bin mit unserem Betreuer Wolfgang durch die Firma gegangen. Er hat uns alles gezeigt und daraufhin haben wir uns verabschiedet.

Als ich zu meinem Auto kam, waren die drei Autos, die dem Haupteingang am nächsten waren, fortgefahren worden. Und was habe ich gesehen? Das Schild „Geschäftsführung“. Ich dachte mir: „Oje, da habe ich mich jetzt wohl in ein Fettnäpfchen gesetzt.“

Auf dem Weg nach Hause habe ich viel darüber nachgedacht und gleich am nächsten Tag war mein Erstes ein

E-Mail an Herrn Fischer, um mich zu entschuldigen. Das es mir leid tut, das ich doch etwas „frech“ dieses Thema mit dem Schild GF am Parkplatz angesprochen habe.

Es dauerte nicht lange und ich bekam eine Antwort. Herr Fischer hat mich angerufen. „Herr Heerdegen, machen Sie sich nichts daraus, **das Schild ist schon weg** und Sie haben vollkommen recht. Und wissen Sie was? Ich bestelle gerne bei Ihnen 10 Bilderrahmen für unsere Büros. Ich will das wir unsere Produkte besser darstellen und freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit.“



GERALD HEERDEGEN
CEO FAHNENGÄRTNER